erleben

UNSER KUNDENMAGAZIN

AUSGABE 2 / 2024

ewerk SACHSENWALD

Aumühle
Barsbüttel
Glinde
Oststeinbek
Reinbek
Wentorf
Wohltorf



125 Jahre e-werk

Wir sind vor Ort für Sie da!

Hier gibt's Geld für's Sanieren
Seite 10

Bis gleich am Teich
Seite 12



Liebe Leserin, lieber Leser,

seit 125 Jahren gehört das e-werk zum Alltag in unserer Region. Was mit einem beschaulichen Elektrizitätswerk am Reinbeker Mühlenteich begann, hat sich zu einem modernen Energieversorger für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Gewerbe und Industrie vor Ort entwickelt. Verantwortungsvolles Wirtschaften, ein stets vorausschauender Ausbau der Energienetze sowie eine kompetente und faire Beratung unserer Kundinnen und Kunden waren und sind die Basis für diese großartige Entwicklung.

An dieser Stelle möchte ich Danke sagen. Danke an die aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des e-werks, die mit ihrem täglichen Einsatz das Unternehmen ausmachen. Danke an die Generationen von Politikerinnen, Politikern und Entscheidungsträgern, die dem e-werk bei allen Energiethemen ihr Vertrauen schenkten und schenken. Danke auch an Sie persönlich! Ohne unsere treuen Kundinnen und Kunden, die zum Teil seit Jahrzehnten mit uns die Idee der kommunalen Energieversorgung leben, wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen.

Bereits heute arbeiten wir mit Hochdruck an den Energielösungen von morgen. Ein Baustein wird dabei die kommunale Wärmeplanung sein, wobei wir die Kommunen vor Ort mit Kräften unterstützen. Darüber hinaus geben wir Ihnen in dieser Ausgabe wieder einige Energiespartipps.

Genießen Sie den Sommer im und um den Sachsenwald. Es lohnt sich!

Ihr Moritz Manthey

Geschäftsführer e-werk Sachsenwald GmbH

In dieser Ausgabe

aktuelles

3 e-werk macht bei Klimaschutz-Initiative mit
4 media sachsenwald
5 Kühl und schattig auch im Sommer

das thema

6 125 Jahre gelebtes Vertrauen

ratgeber

10 Hier gibt's Geld für's Sanieren

e-werk intern

11 Komm in unser Team!

engagement vor ort

12 Bis gleich am Teich!
13 Zitronenspaghetti mit Kräutergarnelen

erleben juniorlin

14 Dosenwerfen wie auf dem Jahrmarkt
15 Woher kommt eigentlich der Schultüten-Brauch?

service

16 Gewinnspiel
Termine
Impressum



e-werk macht bei Klimaschutz-Initiative mit

Der nachhaltige Einsatz von Energie senkt den CO_2-Ausstoß und schont Ressourcen in unserer Region.



Über 70 kommunale Energieversorger haben sich gemeinsam auf den Weg hin zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft gemacht. Dieser „Stadtwerke-Initiative-Klimaschutz" hat sich auch das e-werk angeschlossen. Mit konkreten Maßnahmen sollen die Ressourcen noch besser geschützt werden. Seit vielen Jahren gleicht das e-werk durch Klimaschutzprojekte die im Geschäftsbetrieb anfallenden CO_2-Emissionen durch TÜV-zertifizierte Klimaschutzprojekte aus. In 2022 und 2023 wurden so rund 490 Tonnen CO_2-Emissionen kompensiert, womit das Unternehmen Klimaneutralität erreichte.

Mit der Teilnahme an der Stadtwerke-Initiative Klimaschutz geht das e-werk nun einen Schritt weiter. Schritt für Schritt werden Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, mit dem klaren Ziel den Geschäftsbetrieb direkt treibhausgasneutral zu organisieren.

STRATEGIE GEGEN CO_2

Der erste Schritt besteht darin, eine Treibhausgasbilanz zu erstellen. Danach gilt es auf dieser Grundlage eine Dekarbonisierungsstrategie auszuarbeiten, also Maßnahmen zu treffen, um die CO_2-Emissionen immer weiter zu senken.

Ein lohnenswerter Beitrag für eine lebenswerte Region, welcher mit den vereinten Kräften aller beteiligter Stadtwerke erfolgreich umgesetzt werden wird.

Wohin fließt mein Strom?

André Dobberstein vom e-werk berät Sie zum Energieverbrauch.



Das Einsparpotenzial steckt überall – im Heizungsraum, auf dem Dach oder im eigenen Auto. Viele Kundinnen und Kunden möchten Energie sparen und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun. Wo das im Haushalt am besten geht, findet unser Berater für Energie und Umwelt, André Dobberstein, schnell heraus. Auf Wunsch nimmt er den Verbrauch direkt bei Ihnen zu Hause unter die Lupe und schätzt beispielsweise ein, ob sich Neuanschaffungen lohnen.

Viele möchten Photovoltaik zu Hause nutzen und sie idealerweise auch zum Laden ihres Elektroautos einsetzen. Die Anschaffung einer Wärmepumpe erwägen ebenfalls immer mehr Hausbesitzer. „Bei funktionierenden Bestandsanlagen lohnt es sich oft, abzuwarten und nicht sofort auf neue gesetzliche Grundlagen zu reagieren", so André Dobberstein. „Denn auch die ändern sich manchmal schneller als gedacht." Über die aktuellen Anforderungen des Heizungsgesetzes informiert er unsere Kundinnen und Kunden ebenfalls gern.

Möchten auch Sie Energie sparen?
André Dobberstein kommt gern zu Ihnen – vereinbaren Sie einen Termin: Tel. (0 40) 72 73 73-16, per E-Mail: andre.dobberstein@ewerk-sachsenwald.de. Oder nutzen Sie dazu unsere Aktionskarte auf der letzten Seite.

media sachsenwald

Gemeinsam in die Zukunft

Die media sachsenwald verstärkt den Glasfaserausbau in der Region.

Wer in unserem Versorgungsgebiet echtes Highspeed-Internet nutzen möchte, ist bei der media sachsenwald genau richtig. Das e-werk-Tochterunternehmen erschließt dort für sein hochmodernes Glasfasernetz nach und nach immer mehr Bauabschnitte mit Glasfaser bis ins Haus (FTTH).



Die media sachsenwald GmbH ist Ihr regionaler Partner in Sachen Glasfaser: Wir bauen Ihr Gigabit-Netz!

Mit dem Erschließen weiterer Bauabschnitte bekommen die Privathaushalte Zugang zu schnellstem und stabilem Internet. Das ist die Voraussetzung für den Austausch hoher Datenmengen, moderne Kommunikation, Homeoffice, Bildung und Entertainment. Und HD-TV mit großer Sendervielfalt sowie glasklare Telefonie ermöglicht die media sachsenwald damit ebenfalls.

Wenden Sie sich jetzt an uns – wir sagen Ihnen, ob und wann gigaschnelles Internet auch bei Ihnen möglich ist. Wichtig für den Start des Ausbaus ist das Erreichen der Mindestanschlussquote im jeweiligen Bauabschnitt.

Jeweils Mittwoch von 9.00 bis 16.00 Uhr beraten wir Sie im Kundenzentrum in der Hermann-Körner-Str. 61–63 in Reinbek persönlich – einfach einen Termin vereinbaren. Oder kommen Sie bei kleinen Anliegen spontan vorbei.

Servicehotline
(Mo.-Do. 8–18 Uhr, Fr. 8–16 Uhr)
Tel. (0 40) 72 73 73-73
info@media-sachsenwald.de
Infos jederzeit unter
www.media-sachsenwald.de

Hier kommen wir zu Ihnen

Die media sachsenwald verlegt den Glasfaseranschluss direkt ins Haus.

BARSBÜTTEL	
Stemwarde, Stellau	in Betrieb
Gewerbegebiet Barsbüttel	in Betrieb
Willinghusen	in Betrieb
Bauabschnitt Willinghusener Landstr. Richtung Barsbek (BA 1)	Ausbau verschoben. Interessenabfrage läuft

REINBEK	
Ohe, Sachsenwaldau	in Betrieb
Neuschönningstedt (BA 5)	Teilausbau
Bauabschnitt Gewerbe Gutenbergstr. (BA 8)	in Betrieb
Schönningstedt	Tiefbau abgeschlossen
Dornröschenweg, Mühlenredder 116,118, Schneewittchenweg, Rübezahlweg (BA 13.1)	Ausbau verschoben

OSTSTEINBEK	
Bauabschnitt Gewerbegebiet (BA 1)	in Betrieb
Kohlbergen, Grenzweg	in Betrieb
Bauabschnitt Möllner Landstr., Kampstr., Wiesenweg (BA 5)	In Betrieb

OSTSTEINBEK	
Havighorst (BA 4)	in Betrieb
Zwischen Barsbütteler Weg und Gerberstr. (BA 2.1)	im Bau
Postweg (BA 2.2)	Baustart nach BA 2.1
Hansetor (BA 2.3)	Ausbau verschoben

GLINDE	
Bauabschnitt Friedericipark, Bahnstr. (BA 1)	in Betrieb
Am Berge, Kupfermühlenstraße, Willinghusener Str. (BA 1)	in Betrieb
Gewerbegebiet Biedenkamp (BA 7)	in Betrieb
Östlich Papendiecker Redder (BA 2.1.)	Ausbau verschoben
Westlich Papendiecker Redder (BA 2.2.)	im Bau
Willinghusener Weg, Friedhof bis Höhe Grundschule (BA 2.3)	im Bau
Um Dorfstr. und Sandweg (BA 2.4)	Ausbau verschoben

WENTORF BEI HAMBURG	
Südlich Mühlenteich, zwischen Reinbeker und Wohltorfer Weg (BA 1)	Inbetriebnahme
Zwischen Reinbeker Weg und Bergedorfer Weg (BA 3)	im Bau, kostenloser Anschluss möglich

WOHLTORF	
Billtal (BA 1)	im Bau, kostenloser Anschluss möglich



Kühl und schattig auch im Sommer

Für den Einbau neuer Rollläden lassen sich Zuschüsse beantragen.

Rollläden halten Wohnräume im Sommer auch ohne Klimaanlage angenehm kühl. Wer neue Rollläden oder andere Verschattungselemente einbauen lässt, kann dafür Fördermittel in Höhe von 15 bis 20 Prozent der Kosten erhalten. Möglich ist das auf zweierlei Weise: gemeinsam mit dem Austausch der Fenster oder durch die Förderung für sommerlichen Wärmeschutz. In beiden Fällen muss ein Energieberater den Prozess begleiten.

WAS IST FÖRDERFÄHIG?

Sollen die Fenster oder Dachfenster des Hauses ertüchtigt werden, lohnt es sich, die Rollläden ebenfalls zu erneuern oder nachzurüsten. Hierbei fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle.

Unabhängig davon gibt es als Teil der Bundesförderung für effiziente Gebäude auch die Förderung für sommerlichen Wärmeschutz. Hier lassen sich Zuschüsse für den Einbau und das Erneuern von außen liegendem Sonnenschutz beantragen – vorausgesetzt, er verfügt über eine automatische Steuerung.

WIE HOCH IST DER ZUSCHUSS?

Beide Maßnahmen unterstützt das BAFA mit jeweils 15 Prozent der förderfähigen Kosten. Insgesamt 20 Prozent sind möglich, sofern die Maßnahmen zu einem individuellen Sanierungsfahrplan gehören.

Weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie unter **www.bafa.de > Energie > Bundesförderung für effiziente Gebäude**



Geld zurück für den Sanier-Check

Energieberatungen für Wohngebäude fördert der Bund mit 80 Prozent der Kosten.

Sanierungsmaßnahmen können den Strom- und Gasverbrauch nachhaltig verringern und tragen so zum Klimaschutz bei. Eine Energieberatung hilft dabei, die geeignete Vorgehensweise für das eigene Haus zu finden.

Um einen zusätzlichen Anreiz für Eigentümer zu schaffen, fördert die Bundesregierung Energieberatungen für Wohngebäude mit 80 Prozent der dafür aufgewandten Kosten. Bei Ein- und Zweifamilienhäusern ist eine Entlastung von maximal 1.300 Euro möglich.

PLANMÄSSIG ZUM EINSPARZIEL

Die Energieberatung erfolgt durch einen qualifizierten Experten. Dieser erarbeitet ein auf das Gebäude zugeschnittenes Sanierungskonzept – den sogenannten individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP).

SO ERHALTEN SIE DEN ZUSCHUSS

Um den Zuschuss vom Bund zu erhalten, ist der Förderantrag vor Vorhabenbeginn online beim BAFA zu stellen. Danach kann der Energieberater beauftragt werden. **Wichtig:** Die sachverständige Person muss in der Energieeffizienz-Expertenliste der Deutschen Energie-Agentur gelistet sein.

Qualifizierte Experten finden Sie auf **www.energie-effizienz-experten.de**



1899

23. März: Der Hamburger Uhrmacher Ernst Sperling gründet ein privates Elektrizitätswerk am Billeteich. Strom wird mit Wasserkraft erzeugt. Sperling schließt einen Liefervertrag mit der Gemeinde Reinbek und hat im Jahr darauf bereits 74 Kunden.



1904



Auch Wentorf wird Vertragspartner. In beiden Gemeinden gibt es nun schrittweise eine elektrische Beleuchtung der öffentlichen Wege. Wo vorhanden, wird parallel noch mit Petroleum „beleuchtet". Nachts schaltet man die Straßenbeleuchtung aus Sparsamkeit ab.

1923

Die Stadt Reinbek erwirbt das Unternehmen und führt es bis 1952 als kommunale Einrichtung fort. Mit Wentorf wird ein Konzessionsvertrag abgeschlossen.

1952

Das Kommunalunternehmen wird in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung überführt, an der neben Reinbek und Wentorf auch die Thüga AG, München beteiligt ist.



Von der ersten Laterne bis zur digitalen Netzleitstelle – das e-werk sorgt schon für Strom, seit es ihn in unserer Region überhaupt gibt. Das runde Jubiläum ist aber nur eine Momentaufnahme: Mit modernen Dienstleistungen rund um Energie und Telekommunikation werden wir den Lebenskomfort für die Verbraucherinnen und Verbraucher in unserem Versorgungsgebiet weiter steigern – mindestens weitere 125 Jahre.

gelebtes Vertrauen

1976

Während des sogenannten Wirtschaftswunders der 50er- und 60er-Jahre stieg die Stromproduktion in beiden Versorgungsgemeinden von rund 2.600.000 kWh in 1953 auf über 47.000.000 kWh im Jahr 1976.



1982

Der Technikbereich bezieht das neue Betriebsgebäude an der Hermann-Körner-Straße in Reinbek.



1999

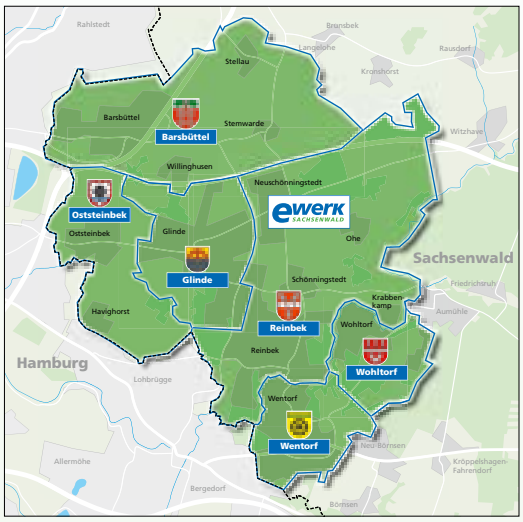
Das e-werk Reinbek-Wentorf wird 100 Jahre alt und der Energiemarkt liberalisiert. Die Geschäftsführung richtet das Unternehmen erfolgreich neu aus: Die Kundinnen und Kunden halten ihrem e-werk auch nach Marktöffnung die Treue.

2000

Im Sommer verlassen die letzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das historische Verwaltungsgebäude am Reinbeker Schloss und ziehen in den Anbau an der Hermann-Körner-Straße.







2006

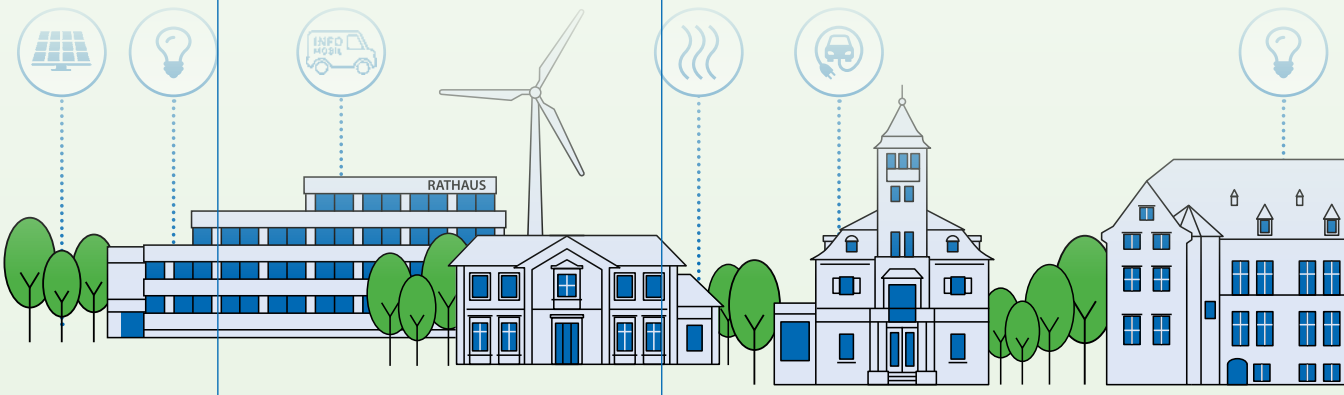
Am 1. Juni übernimmt das e-werk in Reinbek die Versorgung mit Erdgas. Der kommunale Einfluss auf die Energieversorgung in der Region wird deutlich gestärkt.

2010

Am 19. November unterzeichnet die Gemeinde Wohltorf die Konzessionsverträge für sein Strom- und Gasnetz mit dem e-werk Reinbek-Wentorf. Zum Ende des Jahres 2010 werden solche Verträge auch mit Barsbüttel, Glinde und Oststeinbek abgeschlossen.

2012

Am 1. März übernimmt das e-werk das Stromnetz in Barsbüttel, Glinde, Oststeinbek und Wohltorf. In Wohltorf kommt auch das Gasnetz hinzu. Damit erstreckt sich das Netzgebiet des e-werk Sachsenwald von der östlichen Stadtgrenze Hamburgs bis zum Sachsenwald. Das e-werk ist so Ansprechpartner für über 80.000 Einwohner.



2008

Das e-werk versorgt seit Frühjahr erstmals in Wentorf mit Erdgas. Viele Wentorfer Stromkundinnen und -kunden hatten dies nachgefragt.





2011

Seit Mai heißt das Unternehmen e-werk Sachsenwald. Der neue Name wird durch das erweiterte Versorgungsgebiet erforderlich.

2013

Seit dem 1. Juli ist das e-werk auch in Wentorf für das Gasnetz verantwortlich.





2015

Die Kommunen Barsbüttel und Oststeinbek legen die Konzession für ihr Gasnetz ebenfalls in die Hände des e-werks.

2018

Ende des Jahres hat das e-werk bereits 18 Elektrotankstellen und eine Schnellladesäule im Versorgungsgebiet in Betrieb. Das Angebot umfasst eine eigene Ladekarte sowie Ladeboxen. Noch 2024 soll die Zahl der e-werk-Ladesäulen auf über 100 steigen.

2022

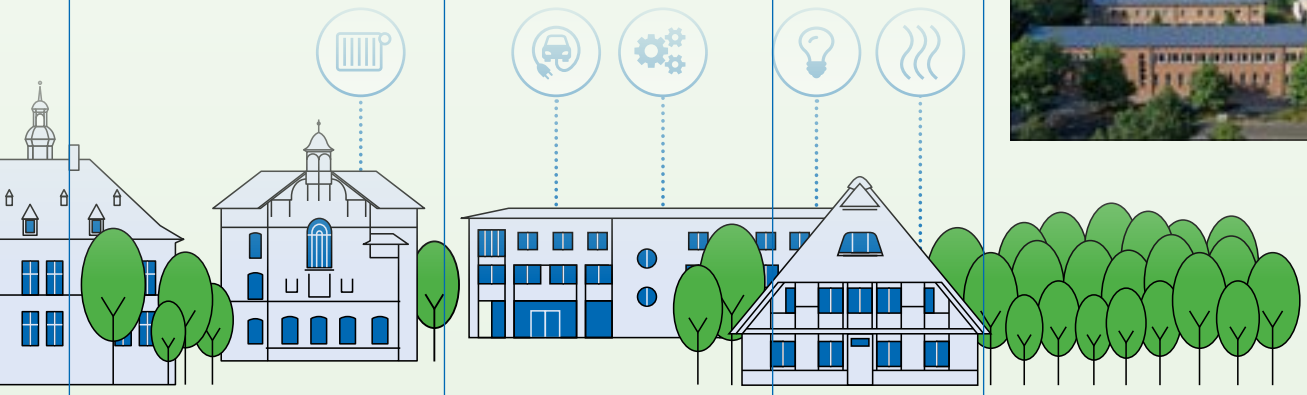
Das beliebte Freizeitbad Reinbek wird eine hundertprozentige Tochter des e-werks. Von der Kooperation profitieren Badegäste aus der ganzen Region.



2024

Das e-werk feiert sein 125-jähriges Firmenjubiläum. Aus einem beschaulichen Elektrizitätswerk am Reinbeker Schloss entwickelte sich ein moderner Energiedienstleister für alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Wirtschaft in der Region. Das e-werk war und ist vor Ort für Sie da!





2017

Zum 1. Januar hat das e-werk Sachsenwald auch in Aumühle das Gasnetz übernommen.



2019

Am 30. April wird das e-werk-Tochterunternehmen media sachsenwald GmbH gegründet. Das Ziel ist der Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes im gesamten Versorgungsgebiet.

media sachsenwald



Hier gibt's Geld für's Sanieren



Eine energieeffiziente Gebäudesanierung spart Heizkosten und schont das Klima.

Da Modernisieren oft kostspielig ist, stellt der Bund hohe Fördermittel zur Verfügung, um Eigentümern den Umbau zu erleichtern.

Zuschüsse für energetische Sanierung am Gebäude:
Vor allem bei älteren Häusern kann durch klimafreundliche Sanierung viel Energie gespart werden. Bei der Modernisierung unterstützt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit Förderzuschüssen. Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle oder der Einbau energieeffizienter Anlagentechnik werden mit 15 Prozent bezuschusst. Für die Begleitung durch einen Energieeffizienz-Experten gibt es einen Zuschuss von 50 Prozent. Ist die Maßnahme Bestandteil eines sogenannten individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP), steigt der Fördersatz nochmals um 5 Prozent. Liegt ein iSFP vor, erhöhen sich die maximal förderfähigen Kosten außerdem von 30.000 auf 60.000 Euro.
Mehr Infos unter www.bafa.de > Energie > Bundesförderung für effiziente Gebäude > Sanierung Wohngebäude

Förderungen für klimafreundliche Heizungen:
Für den Austausch einer alten gegen eine neue, klimafreundliche Heizung gilt eine Grundförderung von 30 Prozent. Erfolgt der Tausch bis Ende 2028, gibt es einen zusätzlichen Klimageschwindigkeits-Bonus von 20 Prozent. Eigentümer mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von maximal 40.000 Euro können zudem einen weiteren Bonus von bis zu 30 Prozent erhalten. Die Boni sind bis zu einem maximalen Fördersatz von 70 Prozent kumulierbar, wobei die Fördersumme auf 21.000 Euro gedeckelt ist. Bei Biomasseanlagen kann ein Emissionsminderungszuschlag von 2.500 Euro hinzukommen.

Steuerermäßigung statt Zuschuss:
Anstelle der Zuschüsse können Eigenheimbesitzer auch eine steuerliche Förderung erhalten. Diese beläuft sich auf bis zu 20 Prozent und kann innerhalb von drei Jahren in der Steuererklärung angeben werden. Maximal sind 40.000 Euro je Wohneinheit abzugsfähig. Für die energetische Fachplanung sind es bis zu 50 Prozent der Kosten. Vor Beginn der Sanierungsmaßnahme ist kein Antrag beim Finanzamt zu stellen.
Mehr Infos unter www.energiewechsel.de > Förderprogramme > Steuerliche Förderung für energetische Gebäudesanierung



Leicht Strom sparen dank App

Mit Online-Tipps zum Energiesparen effizient Verbrauch und Kosten senken.

Um Stromkosten zu minimieren, gilt es den eigenen Verbrauch zunächst möglichst genau zu analysieren. Stromverbrauch-Apps können dabei sehr hilfreich sein. Um Sparpotenziale aufzudecken und Stromfresser zu entlarven, müssen Zählerstände regelmäßig abgelesen und in der digitalen Anwendung dokumentiert werden.

Bekannte Apps wie Energy Tracker, EHW+ oder Energy Control bieten Funktionen wie Verbrauchsanalysen, Kostenübersichten und personalisierte Spartipps. Umfangreichere Applikationen können zudem Zeiträume vergleichen und detaillierte grafische Auswertungen erstellen. Die Apps sind im App Store oder im Google Play Store verfügbar und können meist kostenlos heruntergeladen werden.

www.ewerk-sachsenwald.de → Karriere

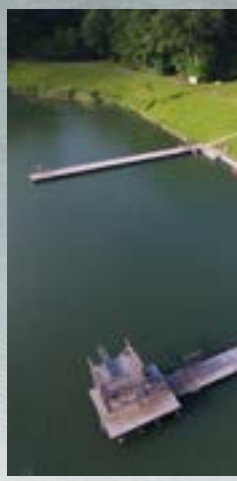


Komm in unser Team!

Jetzt bewerben:

ewerk SACHSENWALD





SACHSENWALD-BAD TONTEICH E.V.

Bis gleich am Teich!

Entspannen im Naturfreibad bei Wohltorf ist einzigartig. Aber erst ein Verein macht die Badefreuden möglich.

Eine idyllische Lage im Wald, die artenreiche Tierwelt rundherum und das besondere Wasser aus der sauren Tonerde: Der Tonteich in Wohltorf ist bei Bade- und Naturfreunden in der Region ein beliebtes Ausflugsziel. Damit das so bleibt, sorgt der Verein Sachsenwald-Bad Tonteich für den Erhalt und immer wieder für Verschönerungen in dem kleinen Badeparadies.

BARRIEREFREI UND KLIMASCHONEND

„In jeder Saison verbessern wir die Bedingungen für unsere kleinen und großen Badegäste", bekräftigt deshalb auch Bernd Wyrwinski, der Geschäftsführer des Naturfreibads. Erst im vergangenen Jahr hat der Verein die sanitären Räume entkernt und neu aufgebaut. Dadurch können beispielsweise Menschen mit Handicap mittels Fahrstuhl an den Badeteich gelangen und dann per Selbstbedienungslift ins Wasser.

Ebenfalls gelungen ist der Einstieg in die Klimaneutralität, denn das Duschwasser wird jetzt durch Photovoltaik erwärmt. Zuletzt haben fleißige Hände die Kinderecke aufwendig erweitert und attraktiv gestaltet.

HELFENDE HÄNDE GEFRAGT

Der Badebetrieb und die Schwimmaufsicht wollen organisiert sein. Gesucht werden eigentlich immer Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer mit dem Rettungsschein B. Genauso gefragt ist natürlich auch weiterhin ehrenamtliches Engagement: Die Uferanlagen müssen gepflegt und die Badestege instand gehalten werden. „Es gibt eigentlich immer was zu tun, und wir freuen uns über jeden, der mitmacht", so Bernd Wyrwinski weiter.

Bei allem Kostendruck ist es dem Verein gelungen, die ohnehin niedrigen Eintrittspreise in diesem Jahr konstant zu halten. Angehörige der Feuerwehren Aumühle, Wohltorf, Reinbek und Wentorf haben bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises sogar freien Eintritt. Die Saison im Tonteichbad läuft noch bis voraussichtlich 22. September. Geöffnet ist es Dienstag bis Sonntag von 9.00 bis 20.00 Uhr.

Weitere Infos unter **www.tonteichbad.de**





Grüner geht's nicht:
Der Tonteich vereint Freibad-Feeling und Naturerlebnis.



DAS REZEPT

Zitronenspaghetti mit Kräutergarnelen

Marvin Frank vom e-werk empfiehlt uns dieses leichte Sommergericht.



ZUBEREITUNG

Die Spaghetti in Salzwasser al dente kochen, abtropfen lassen. Den heißen Nudeln Butter, Sahne, Zitronensaft und -schale, Kräuter und Parmesan zufügen. Alles gut vermischen. Nach Belieben Chilipulver unter die Nudeln mischen.

Die Garnelen in Olivenöl mit Rosmarin- und Thymianzweig sowie den klein gehackten Knoblauchzehen beidseitig kurz scharf braten. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Nudeln in tiefen Tellern anrichten und die Garnelen daraufsetzen.

Mehr Rezepte unter
www.chefkoch.de

Zutaten für 4 Personen:

- 350 g Spaghetti
- 2 EL Butter
- 80 ml Sahne
- 1 Bio-Zitrone (Abrieb und Saft)
- 2 EL Kräuter nach Wahl (z. B. Petersilie, Basilikum)
- 3 EL Parmesan
- nach Belieben Chilipulver
- 350 g Garnelen, TK, aufgetaut
- 2 EL Olivenöl
- 1 Zweig Rosmarin
- 1 Zweig Thymian
- 2 Zehen Knoblauch
- etwas Salz und Pfeffer

Marvin Frank ist bei uns im Bereich Planung & Installationstechnik tätig. Hier prüft und genehmigt er Anträge zum Anschluss von PV-Anlagen, Wallboxen, Wärmepumpen und Zählern. Zudem schreibt er Angebote für Hausanschlüsse zur Versorgung mit Energie. In seiner Freizeit liest der gebürtiger Glinder gern und ist recht fit unterwegs, beispielsweise beim Radfahren oder Badminton.



DOSENWERFEN WIE AUF DEM JAHRMARKT





Im Handumdrehen lässt sich das Kultspiel ganz einfach selbst basteln! Dazu genügen wenige Materialien.

Das braucht ihr:
10 leere Konservendosen
Geschenkpapier Washi-Tape
Sprühlack Luftballons Vogelsand
Isolier- oder Klebeband Allzweckschere

Die Vorbereitung:
Zunächst braucht ihr zehn saubere Konservendosen. Wichtig ist, dass diese alle die gleiche Größe haben, damit sie sich später stapeln lassen. Bittet einen Erwachsenen, die scharfkantigen Öffnungen mit dickem Isolier- oder Klebeband abzukleben, damit ihr euch nicht schneidet.

So geht's weiter: Dosen dekorieren
Für ein farbenfrohes Dosenwerf-Vergnügen besprüht ihr die Konserven zunächst mit farbigem Lack oder bemalt sie mit Acrylfarbe. Ist die Farbe gut getrocknet, könnt ihr die Dosen noch mit Washi-Tape oder anderen Bastelmaterialien verzieren. Habt ihr keine Farbe oder keinen Lack, dann beklebt die Dosen einfach mit buntem Geschenkpapier.

Bevor der Spielspaß losgehen kann, benötigt ihr noch die passenden Wurfgeschosse. Die Bälle lassen sich ganz einfach selbst basteln, indem ihr ein oder mehrere Luftballons mit Sand befüllt und das Ende gut verknotet – und schon kann die Jahrmarkt-Action beginnen!

Fotoausschnitt

Nur einer der Ausschnitte A bis D gehört zu dem Foto unten. Welcher ist es?



Die Auflösung findet ihr auf Seite 16.









Absender:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Strom- und Erdgasprodukte für jeden Bedarf

Faire Preise

Persönliche Ansprechpartner direkt vor Ort

Das Porto zahlen wir für Sie!

Deutsche Post
ANTWORT

e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61-63
21465 Reinbek

Absender:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer*

E-Mail-Adresse*

* freiwillige Angaben

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des e-werk Sachsenwald und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen: www.ewerk-sachsenwald.de > Datenschutzerklärung

Bitte freimachen oder beim e-werk abgeben

Deutsche Post
ANTWORT

e-werk Sachsenwald GmbH
„Gewinnspiel“
Hermann-Körner-Straße 61-63
21465 Reinbek

GUTE FRAGE!

Woher kommt eigentlich der Schultüten-Brauch?



Viele Erstklässler können es kaum erwarten, endlich in die Schule zu gehen. Die Schultüte zur Einschulung darf da nicht fehlen! Doch wie ist der Brauch rund um die große Spitztüte entstanden?

Ein genaues Datum für die Geburtsstunde des begehrten Pappkegels gibt es nicht. Allerdings soll es die ersten Schultüten bereits Ende des 18. Jahrhunderts in Sachsen gegeben haben. Die Tradition, die Kindern den Schulanfang versüßen soll, ist also schon über 200 Jahre alt. Früher waren die Schultüten hauptsächlich mit süßem Gebäck, Marzipan oder getrockneten Früchten befüllt, die ihnen auch den Beinamen „Zuckertüte“ einbrachte.

Damals erzählte man den Kindern, dass im Haus des Lehrers ein Zuckertütenbaum wächst, an dem die Schultüten so lange wachsen, bis die Kinder groß genug für den Schulstart sind. Im Laufe der Zeit verbreitete sich der Brauch, sodass er inzwischen in ganz Deutschland und auch in vielen Teilen Österreichs bekannt ist. Heutzutage sind die Schultüten jedoch deutlich bunter gefüllt. Neben Süßigkeiten finden sich in ihnen Schulutensilien, Spielsachen und andere kleine Geschenke.



Sauberer grillen mit Strom

Wann ist das e-werk gegründet worden?

☐ 1899 ☐ 1909 ☐ 1919

Die Antwort finden Sie im Heft. Einfach die richtige Lösung ankreuzen und bis zum 9. August 2024 per Post an: e-werk Sachsenwald GmbH, „Gewinnspiel", Hermann-Körner-Str. 61-63, 21465 Reinbek. Am einfachsten per E-Mail: gewinn@ewerk-sachsenwald.de.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir:

1 Weber Q1400 Elektrogrill Dark Grey

– portabler BBQ-Grill
– 43 x 32 cm Grillfläche
– Deckel und Gehäuse Aluminiumguss



Wir gratulieren dem Gewinner unseres Frühjahrsrätsels:
Matthias Voigt aus Reinbek

Unser Service:
Das e-werk besucht Sie zu Hause!

Wünschen Sie eine Beratung zu den Strom- und Erdgasprodukten vom e-werk? Dann schnell einen Termin vereinbaren!

Am besten erreichen wir Sie werktags von _____ bis _____ Uhr

unter der Telefonnummer: _____. Gern rufen wir Sie zurück!





Ihre persönlichen Ansprechpartner:
André Dobberstein, Tel. (0 40) 72 73 73-16
Henrik Eggers, Tel. (0 40) 72 73 73-48

Vor Ort für Sie da! ewerk SACHSENWALD

erleben in der Region

UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee



Wer einen spannenden Naturausflug unternehmen will, hat mit dem UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee ein lohnenswertes Ziel. Dort, nahe Ratzeburg, finden sich malerische Landschaften und eine tierische Artenvielfalt.

Auf 310 Quadratkilometern hält das Biosphärenreservat zahlreiche Aktivitäten für Ausflügler bereit. Neben Touren auf Rad- und Wanderwegen bieten sich auch Bootsfahrten auf dem Schaalsee an. Ein echtes Highlight sind geführte Wanderungen und Exkursionen mit fachkundigen Rangern, bei denen die ganze Familie mehr über die Umwelt lernen kann. Darüber hinaus laden Bade- und Angelangebote zum Entspannen ein.

Weitere Informationen sowie eine interaktive Karte mit allen Aktivitäten im Gebiet finden Sie unter **www.schaalsee.de**

Kundencenter – unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 8.00–17.00 Uhr
Freitag 8.00–13.00 Uhr

e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61-63, 21465 Reinbek
Tel. (0 40) 72 73 73-70

Die aktuellen Standorte und -zeiten des **e-werk-Infomobils** sehen Sie unter www.ewerk-sachsenwald.de oder direkt per QR-Code:

Impressum

erleben 2/2024

Herausgeber: e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61-63 | 21465 Reinbek

Kundenservice: Tel. (0 40) 72 73 73-70
www.ewerk-sachsenwald.de

Verantwortlich: Barbara Balster
barbara.balster@ewerk-sachsenwald.de

Konzept, Redaktion und Layout:
pr/omotion Gesellschaft für Kommunikation mbH
Stadtdeich 3 / 20097 Hamburg
www.pr-omotion.de

Fotos: amedeomaja/barang/contrastwerkstatt/Custom Media/Kara/ronstik/Selcuk/Westend61/AdobeStock, ASEW, Biosphärenreservat Schaalsee, Meerfreiheit/Mareike Suhn und Christian Geisler GbR, Sachsenwald-Bad Tonteich, VELUX Deutschland

Lösung für das Rätsel „Fotoausschnitt" (Seite 14): Ausschnitt A